

Niedere Tauern **Kersch Kern (2225 m)**

8

Einsame Route durch das Schaunitztal

Im Sommer wird der Anstieg durch das landschaftlich prächtige Schaunitztal kaum durchgeführt, und auch auf der markierten Route vom Krüglertörl zum Gipfel wird man nur höchst selten Bergwanderer treffen. Anders im Winter, denn auf dieser Route verläuft die beliebte Skitour zum Kersch Kern.



▲ ↑ 1050 Hm | ▼ 1050 Hm | → 12,2 km | ⌚ 6 Std. |

Talort: Hohentauern (1274 m)

Ausgangspunkt: Gasthaus Bergerhube im Hintertrieben-
tal (1198 m)

Gezeiten: Aufstieg: 3 ½ Std., Abstieg: 2 ½ Std.

Karten/Führer: Österreichische Karte 1:50 000, Blatt 130
»Trieben«

Information: Tourismusverband Hohentauern, Tauern-
straße 15, A-8785 Hohentauern, Tel. 00 43/36 18/3 35,
www.hohentauern.at

Einkehr: Gasthaus Bergerhube am Ausgangspunkt

Beste Jahreszeit: Sommer und Herbst

Charakter: Die Routenfindung ist nicht einfach. Beim

Gipfelanstieg sind Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
erforderlich (eine Stelle I+).

Familienfreundlichkeit: Die Tour eignet sich nicht für
Kinder.

Orientierung/Route: Von der Wirtschaft Bergerhube
folgt man einem Fahrweg links abbiegend nach Südosten
hinauf, biegt bei der Verzweigung neben dem Grünbach
links ab und rund 250 Meter weiter vorne nach rechts auf
eine Forststraße. Sie steigt anfangs im Wald an, beschreibt
dann einen Rechtsbogen und steigt im lichten Wald gegen
Südosten an. Bei der Verzweigung am Holzplatz neben dem
Grünbach geht es links weiter. In der gleich darauf folgenden





Niedere Tauern Kersch Kern (2225 m)

Linkskurve der Straße verlassen wir den Fahrweg und gehen auf einem Holzziehweg so lang weiter, bis man beim Bach links abdreht und etwas unbequem wieder zur Forststraße hinauf gehen kann. Wir folgen nun der ziemlich tristen Kiesstraße und erreichen bei einer Furt einen Waldgürtel, wo früher die Schaunitzalm stand. Nun gehen wir neben dem Grünbach auf einer Schlepperspur das lange Schaunitz tal hinauf. Auf der Höhe von etwa 1650 Meter endet die Wegtrasse. Von dort gibt es einen mit Steinmännern markierten Steig, der in der gleichen Richtung, aber deutlich steiler auf den markanten Hahnenkamm zu führt. Noch deutlich vor dem schroff ansteigenden Hahnenkamm dreht man links ab und steigt in einem weiten Bogen an Hahnenkamm und Schaunitztörl vorbei. Nach links ragen die steilen Wiesenhänge des Kersch kerns auf und es geht streckenweise über Blockwerk in das Krügtörl hinein. In der Scharte erreicht man einen markierten Steig. Auf ihm nach links abdreht und anfangs gleich steil und felsig hinauf, über eine kurze, leichte Kletterstelle und dann auf den breiten, behäbigen Gipfelrücken zu. Über ihn geht man bis zum Kreuz auf dem geräumigen Gipfel, wo es schöne Rast- und

Aussichtsplätze gibt.

Abstieg: Dieser verläuft im Wesentlichen entlang der Aufstiegsroute.

Siegfried Garnweidner

Blick zum Kettentalkogel

